

leitung der Deutschen Uhrmacherverbände vom Reichsarbeitsamt für verbindlich erklärt ist, verliert der vorliegende Tarifvertrag von selbst seine Wirksamkeit. Alle sonstigen Bestimmungen des Tarifvertrages vom 8. Mai 1919 bleiben unverändert in Kraft.

Hiermit ist für Gross-Berlin bis zum Inkrafttreten des geplanten Reichstarifs eine Verlängerung der Gehaltsregelung zustande gekommen, welche den Wünschen beider Parteien gerecht wird.

Die Kollegen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass vom 1. Oktober 1919 ab auf die Grundlöhne des Tarifes ein 25-prozentiger Aufschlag gezahlt wird, zu dieser Gesamtsumme aber keine rückwirkenden Zuschläge treten. Es erhält also jeder Gehilfe, gleichgültig, ob er in dem Geschäft längere oder kürzere Zeit angestellt ist, für die Monate Oktober bis Dezember das Grundgehalt des Tarifes plus 25%, also

für Klasse A: 300 + 75 = 375 Mk.,
 " " B: 400 + 100 = 500 "
 " " C: 500 + 125 = 625 "

Die Zulagen werden ab 1. Oktober 1919 neu berechnet, gelangen also in Form einer Monatserhöhung von 10 Mk. zum erstenmal im Januar 1920 zur Berechnung und Auszahlung.

Berlin, den 22. Oktober 1919.

Dr. Felsing, Obmann.

Der kommende Reichswirtschaftsrat. Es geht jetzt, wie wir hören, ein Gesetzentwurf seiner Vollendung entgegen, der die Bildung des neuen grossen Reichswirtschaftsrates vorsieht. Die Vollmachten, mit denen dieser Reichswirtschaftsrat ausgestattet werden soll, sind ziemlich weitgehend. Es soll ihm zwar nicht das Recht zugestanden werden, in allen Wirtschaftsfragen endgültige Beschlüsse zu fassen, der Gesetzentwurf gesteht ihm aber die Befugnis zu, in allen den Fragen, in denen er mit dem Reichswirtschaftsministerium keine Einigung erzielen kann, sich direkt mit dem zukünftigen Reichstag in Verbindung zu setzen. Die Zahl der Mitglieder des Reichswirtschaftsrates dürfte ungefähr 160 betragen. Bis zur Inkraftsetzung dieses Reichswirtschaftsrates soll vorläufig ein vorbereitender Reichswirtschaftsrat gebildet werden, der aufgebaut sein wird aus Vertretern der grossen wirtschaftlichen Verbände der Industrie und Landwirtschaft, der Arbeitnehmer und Verbraucher. Der zur Zeit aus 20 Mitgliedern bestehende Wirtschaftsrat ist ein Vorläufer dieses vorbereitenden Reichswirtschaftsrates, und schon jetzt werden Beschlüsse über wichtige Wirtschaftsfragen ohne seine Anhörung nicht gefasst.

Glashütte. Am 23. Oktober fand durch Herrn Wirtschaftsminister Schwarz eine Besichtigung der Deutschen Uhrmacherschule sowie des Fabrikbetriebes der Firma A. Lange & Söhne, der Deutschen Präzisionsuhrenfabrik und der Städtischen Industrie-Zentrale, G. m. b. H., statt, die dem weiteren Ausbau der Uhrmacherschule und der Förderung der hiesigen Industrie galt. Der Herr Minister wurde von den Herren Ministerialdirektor Geheimrat Klien, Oberregierungsräten Florey und Waentig begleitet, und städtischerseits nahmen an der Besichtigung die Herren Bürgermeister Opitz, Stadträte Vogel und Gössel teil.

Berlin. Streik bei der Normalzeit, G. m. b. H. Die Betriebsbeamten, Uhrmacher und Arbeiter der Normalzeit, G. m. b. H., sind in den Streik getreten.

Berlin. Eine neue Zentraluhrenanlage wird für die Berliner Stadt- und Ringbahnhöfe eingerichtet. Die vielfachen Abweichungen der einzelnen Bahnhofsuhren haben zu sehr vielen Unzuträglichkeiten im Betriebe geführt. Die bis jetzt im Gebrauch befindlichen Uhren werden nach einem täglich von einer Zentralstelle angegebenen Zeitsignal gerichtet.

Glashütte. Die Einwohnerzahl belief sich bei der Zählung am 8. Oktober d. J. auf 2677 gegen 2671 Personen bei der Zählung am 1. Dezember 1910.

Meinerzhagen (Westfalen). Bei dem Uhrmacher Gustav Olberich entwendeten Einbrecher Uhren und Schmuckstücke im Werte von 20000 Mk.

München. Gewarnt wird vor dem angeblichen Uhrmachergehilfen Walter Heinzmann, der die ersten Arbeitsstunden dazu benutzt hat, alles, was ihm erreichbar war und zusagte, zu stehlen. Der Betreffende ist ungefähr 1,73 m gross, hat rötlich-blondes Haar, auffallend spitze, mehr aufwärts stehende Nase und war zur fraglichen Zeit glatt rasiert. Er hat ferner kleine und graue Augen und trug Zwickel für Kurzsichtige. Er ging mit bräunlichem Anzug und, soviel erinnerlich, mit grünlichem Hut bekleidet. Er spricht norddeutschen Dialekt.

Rostock. In der Nacht vom 6. zum 7. Oktober wurde in dem Uhrmacher- und Goldwarengeschäft von Chr. Bussow ein grösserer Einbruch verübt. Die Einbrecher hatten sich jedenfalls am Tage im Hause einschliessen lassen, erbrachen nachts die Werkstatttür und gelangten von dort aus in den Laden. Hier packten sie alles Erreichbare ein und verschwanden damit durch den Hintergarten. Der Schaden ist ganz beträchtlich. Von den Tätern hat man bis jetzt keine Spur ermitteln können. Der Fall ist um so bedauerlicher, da Herr Bussow vermisst wird und seine Ehefrau das Geschäft im Verein mit einem Gehilfen weiterführt.

Schweidnitz. Bei einem Raubüberfall auf das Blumenthalsche Uhrengeschäft am Bärplatz wurde der 25jährige Arbeiter Josef Grabowsky von einem Polizeiwachtmeister gestellt und, da er sich seiner Festnahme widersetzte, durch einen Schuss schwer verletzt. Seine beiden Komplizen entkamen während des Feuergefechtes.

Stettin. Einen Gold-, Uhren- und Juwelendiebstahl verübten am Sonntagmorgen Einbrecher in dem Karl Bohnschen Goldwaren- und Uhrengeschäft, Breitestrasse 70 (Ecke Paradeplatz). Die Einbrecher haben den Laden ausgeräumt. Gestohlen sind Uhren, Goldwaren und Juwelen im Werte von 105000 Mk.

Toftlund. In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober ist bei dem Uhrmacher und Goldschmied Storgaard ein Einbruch verübt worden. Der Besitzer erwachte jedoch und verscheuchte die Einbrecher.

Das Auslandsporto ist auch erhöht worden! In den Kreisen der deutschen Geschäftswelt scheint immer noch nicht genügend bekannt zu sein, dass ab 1. Oktober 1919 auch das Auslandsporto erhöht ist. Es kosten jetzt Briefe bis zu 20 g 30 Pf., jede weitere 20 g 20 Pf. mehr, Postkarten 15 Pf. Es ist dringend zu empfehlen, diese neuen Sätze zu beachten.

Aue (Erzgebirge). Rudolf Gelde eröffnete Wettiner Strasse 18 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Basel. F. Portmann & Eche Söhne, Uhrmacher, eröffneten nebst ihrem Geschäft Klarstrasse 31 ein zweites Geschäft Greifengasse 10.

Bolken (Kt. Solothurn). Inhaber der neuen Firma August Hofstetter in Bolken ist August Hofstetter, Fabrikant von der Bolkener Uhrensteinfabrikation.

Brandenburg (Havel). Alwin Raber verkaufte sein Uhren- und Goldwarengeschäft Ritterstrasse 16 an Wilh. Marquardt.

Bromberg. Wegen Aufgabe des Geschäftes verkauft der Uhrmacher Hugo Werk, Rinkauerstrasse 7, sein gesamtes Lager aus.

Cassel. Das bekannte Uhrengeschäft der Firma A. Tack ist vom Steinweg nach Friedrichsplatz 11 verlegt worden.

Döbeln. Herr Uhrmacher Curt Bautz, Niedermarkt 3, führt nur noch Uhren und Goldwaren.

Düsseldorf. Bei der unter A Nr. 1866 eingetragenen Firma (Uhren) Paul Korn ist dem Paul Korn jun. Einzelprokura erteilt worden.

Gleiwitz. Carl Mason hält wegen Aufgabe seines Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidwarengeschäftes vollständigen Ausverkauf.

Granzow (Uckermark). Georg Villain hat sich Klosterberg 103 als Uhrmacher niedergelassen.

Hille (Westf.). P. Mecklenburg eröffnete hier ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Innsbruck. Die Geschäfte des Uhrmachermeisters und Antiquars Herrn Max Hintze befinden sich jetzt gänzlich Maria-Theresien-Strasse 47.

Itzehoe. Seit dem 2. Oktober befindet sich das Spezial-Uhren- und Goldwarengeschäft des Herrn Wilhelm von Wicht in der Kirchenstrasse 12.

Kaiserslautern. Emil Sieben eröffnete Wormser Strasse 14 eine Uhren-Reparaturwerkstatt.

Kiel. Max Schober hat seinen Sohn als Teilhaber in sein Uhren- und Goldwarengeschäft nebst Reparaturwerkstatt aufgenommen. Die Firma lautet künftig: Max Schober, Inhaber Max Schober & Sohn, Holtener Strasse 3.

Kolberg (Pommern). Arthur Radtke übernahm käuflich das Uhren- und Goldwarengeschäft des Herrn Garchow, Baustrasse 10.

Merseburg. Theodor Kraft eröffnete in der Gotthardstrasse ein Uhren-, Gold-, Silberwaren- und optisches Geschäft.

München. Die Firma Hermann F. Steinmeyer, bisheriger Sitz in Pforzheim, hat die bisher in Biel eingetragene Zweigniederlassung Hermann F. Steinmeyer, Filiale Biel, unterm 1. September 1919 unter der Firma Hermann F. Steinmeyer in München, Filiale Solothurn, nach Solothurn verlegt. Zur Vertretung der Filiale ist nebst dem Firmainhaber als Prokurist mit Einzelunterschrift befugt: Hermann Steinmeyer, von Weissenfels a. S., in Solothurn. Natur des Geschäftes: Handel mit Uhren und Uhrenbestandteilen. Dornacher Strasse 111.

München. Teuerungsaufschlag. Die böhmischen Uhrglasfabriken haben den am 1. Dezember 1918 festgesetzten Teuerungsaufschlag von 60 auf 80% erhöht.

Nachod. Neu eingetragen wurde die Firma Anna Vrabceva, Goldarbeitergewerbe, Uhrmacherei und Handel mit optischen Waren. Inhaber: Anna Vrabec, Handelsfrau in Nachod.

Neustrelitz. Reinhold Schönborn hat die Gravieranstalt und das optische Institut des verstorbenen Herrn Christian Otto von dessen Ehefrau käuflich übernommen und führt es unter der alten Firma weiter.

Nieder-Birkigt (Böhmen). Otto Tröschel hat sich hier, Haus Nr. 89, als Uhrmacher niedergelassen.

Oldeslo. Der Uhrmacher H. Schnaars verlegte sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft von der Hagenstrasse nach Mühlenstrasse 5.

Prag 727-II. M. Eisner & Sohn, Handel mit Gold- und Silberwaren, dann mit Uhren aller Art. Paul Pich, Kaufmann in Prag II, ist als öffentlicher Gesellschafter mit dem selbständigen Vertretungs- und Firmierungsrechte eingetreten.

Sangerhausen. Karl Becker eröffnete Regelsgasse 13 eine Uhren- und Schmuckwarenhandlung.

Schramberg. Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg (Schwarzwald) verteilt für 1918/19 nach Abschreibungen von 150000 Mk. (i. V. 148000 Mk.) eine Dividende von 15% (i. V. 15% und 5% Sondervergütung).

Schramberg. Gebr. Junghans A.-G., Uhrenfabriken. Auf Grund des Beschlusses der neulichen Generalversammlung, das Grundkapital